

GEDANKEN TEILEN, BETEN, SEGEN EMPFANGEN

Wir beten:

Guter Gott, wir nehmen in Gedanken Bilder von dieser Zeit mit dir mit. Wir nehmen Worte mit, die wir gesagt oder gehört haben. Gott, du kennst auch das, was wir nicht aussprechen können oder wollen. Alles ist bei dir gut aufgehoben. Wir danken dir. Wir bitten dich für alle, die auf schweren Wegen unterwegs sind. Lass sie spüren, dass du bei ihnen bist. Dir vertrauen wir, wenn wir gemeinsam beten:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder sprechen gemeinsam:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit. Es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Fröhlich, gestärkt, gesegnet gehen wir durch diese Adventswoche

*Kirche sein in Zeiten von Corona ist eine Herausforderung.
Wir müssen körperlich Distanz halten und zugleich unsere Nähe
zueinander und zu Gott leben.
Bleiben sie mit uns in Kontakt.*

*Alle Informationen - auch die Telefonnummern des Pfarrteams und
anderer Mitarbeitenden - finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde:
www.kirche-oschatzer-land.de*



*Fenstermeditation
zum
1. Advent
Für Familien*

Ein Fenster - ein Blick in die Welt.
Ein Fenster - ein Blick in den Himmel.

Dem Himmel so nah. Wir versuchen heute ihn hereinzulassen. In unser Haus, in unsere Wohnung in unsere Herzen.

Eine gesegnete Zeit wünscht euch
Eure Kirchgemeinde Oschatzer Land

Wenn ihr uns schreiben wollt, wie ihr die Fenstermeditation erlebt haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen unter: katja.dorschel@evlks.de

BEGINN

Wählt euch einen Platz, wo ihr alle gut aus dem Fenster schauen könnt, bequem sitzt oder liegt und zur Ruhe kommt.

Wir singen oder sprechen gemeinsam:

Wir sagen euch an den lieben Advent, sehet die erste Kerze brennt. Wir sagen euch an eine Heilige Zeit. Machtet dem Herrn den Weg bereit. Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.

Wir beten:

Wir sind hier gemeinsam und wir wissen: Gott ist bei uns auf allen unseren Wegen. Gott, egal, wo wir sind - Du bist da.

Egal, was geschieht - Du bist da.

Wir sind dir nicht egal.

Dafür danken wir dir.

Amen.

Schaut einen Moment aus dem Fenster und beobachtet ganz genau, was draußen passiert. Jeder versucht, sich ein oder zwei Dinge zu merken, die „wunderschön“ sind. - Aber noch nicht verraten!

PSALM

Was habt ihr draußen entdeckt? **Erzählt es den Anderen!**

Wenn ihr möchtet, dann **sprecht gemeinsam diesen Psalm** oder ihr erfindet euer ganz eigenes Loblied für Gott.

*Herr, Deine Güte reicht so weit der Himmel ist.
Ob groß oder klein, ob dick oder dünn - alle Menschen dürfen zu dir hin.
Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist.
Ob fröhlich oder traurig, ob arm oder reich - alle Menschen sind vor dir gleich.
Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist.
Ob West oder Ost, ob Nord oder Süd - du hast alle Menschen lieb.
Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist. Amen.*

Jetzt verlasst bitte kurz euren Fensterplatz und jeder **holt etwas, was ihm in der letzten Woche besonders wichtig geworden ist**. Trefft euch dann alle am Fenster wieder.

HÖREN

Geschichte zur Vorlesen:

Ein Weg steht ihnen bevor. Ein schwieriger Weg. Ein Weg, auf dem sie nicht fröhlich tanzen und singen und über die schönen Dinge am Rand staunen. Maria und Josef gehen nicht spazieren. Sie gehen fort von Nazareth nach Bethlehem. Das hat der Kaiser befohlen. Maria geht vorsichtig. Es ist anstrengend. Denn Maria ist schwanger. „Hoffentlich beginnt die Geburt nicht hier unterwegs“, denkt sie. „Wenigstens bis in das Dorf Bethlehem müssen wir kommen.“ Josef achtet gut auf Maria. Er denkt schon darüber nach, wo sie wohl in Bethlehem bleiben können. „Ein Zimmer, ein einfacher Schlafplatz und eine freundliche Herbergsfrau, die Maria helfen kann - das wäre schön.“ „Fürchte dich nicht“, sagt Maria leise. Josef schaut sie an. „Das hat der Engel gesagt“. Maria lächelt. Sie erinnert sich an den Tag, an dem alles begann. „Du wirst ein Kind bekommen. Und das ist Gottes Kind. Gott ist mit dir. Fürchte dich nicht.“ Das hat der Engel zu ihr gesagt. Maria und Josef sind sich ganz sicher: Gott ist da. Gott ist mit ihnen auf dem Weg.

Nun legt mit allem, was ihr finden könnt, ein **Stück des Weges von Maria und Josef in eurer Wohnung**. Und vielleicht findet ihr auch etwas dabei, womit ihr die beiden als Figuren auf den Weg stellen oder legen könnt. Eure Dinge, die euch in der letzten Woche besonders wichtig geworden sind, bekommen dabei einen „Ehrenplatz“. Wenn ihr möchtet, singt Adventslieder, während ihr das Bild legt.

Wenn alles fertig ist, **stellt euch im Kreis** um euer Bild. Schaut es nochmal gut an. Dann schließt die Augen. Und wenn ihr dann das Bild immer noch seht, so in euch drin, dann ist es gut aufgehoben. Dann öffnet die Augen.